



Am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung sind **zwei** von der Kurt-Alten-Stiftung geförderte Promotionsstellen im Themenfeld „Wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung zur Förderung ethischen Handelns in den Technikwissenschaften“ als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Doktorand/in) (EntgGr. 13 TV-L, 65 %)

zum 01.12.2018 zu besetzen. Die Stellen sind auf 3 Jahre befristet und ermöglichen das Verfassen einer jeweils eigenständigen Dissertation.

Kontext: „Förderung ethischen Handelns in den Technikwissenschaften“

Das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben setzt an den Anforderungen der Neuformatierung digitaler Inhalte und Vermittlungsformen unter Einbeziehung ethischer Prinzipien und Standards für die wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung an. Forciert wird die Förderung integrierter Wissens- und Handlungsstrukturen für ethisches Handeln im Unternehmen im Zuge der digitalen Transformation von Gesellschaft und Arbeit, d.h. ethische Fragestellungen sind in die regulären Anforderungen beruflichen Handelns einzubetten. Hierfür müssen passende fachliche und systematische Anschlüsse identifiziert und weiterentwickelt werden. Konzipiert werden soll eine (digitale) Lernumgebung, welche an bildungsrelevante Schnittstellen zum Fokus Ethik – Technik – Digitalisierung anschließt. Diese soll sowohl in der Universitätslehre als auch in der wissenschaftlich-beruflichen Weiterbildung, die sich an Unternehmen richtet, exemplarisch pilotiert und evaluiert werden.

Übergeordnete Zielstellung: Erhebung und Entwicklung ethischer Prämissen für (innerbetriebliche) Entscheidungsprozesse am Beispiel der Digitalisierung der Wirtschaft sowie Entwicklung einer digitalen Lernumgebung, die ethische Prinzipien und Wissensstrukturen mit relevanten fachlichen und überfachlichen Themen als Kompetenzentwicklung verbindet.

Promotionsstelle A

- Arbeitstitel: „*Etablierung ethischer Prämissen in der universitären Lehre und wissenschaftlichen, beruflichen Weiterbildung*“
- Diese Promotion befasst sich mit der Analyse, Konzeptualisierung und Implementierung ethischer Standards in Module, die in die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Digitalisierung implementiert werden. Zentraler Bestandteil ist die Identifikation bildungsrelevanter Schnittstellen zum Fokus Ethik – Technik – Digitalisierung. Teil der Promotion ist zudem die Entwicklung von Lernangeboten zur Ethik a) für den regulären Lehrbetrieb, b) im Bereich Schlüsselkompetenzen im Studium und c) für Angebote der wissenschaftlich-beruflichen Weiterbildung.

Promotionsstelle B

- Arbeitstitel: „*Etablierung ethischer Prämissen in betrieblichen Aushandlungs- und Entscheidungsprozessen im Kontext digitaler Innovationen*“
- Diese Promotion befasst sich in Form von Fallstudien mit der Implementierung digitaler Innovationen bzw. Formen von Industrie 4.0 in den Unternehmen und der Übersetzung und Transformation der empirischen Ergebnisse in Lernangebote und eine digitale Lernumgebung. Die Basis hierfür bildet die Analyse theoretischer (Ethik und Entscheidungskultur im Unternehmen), unternehmensbezogener (Fallanalysen im Unternehmen mit Fokus Digitalisierung) und angebotsorientierter Grundlagen (bestehende Lernangebote zum Schwerpunkt Leadership). Teil der Promotion ist die Entwicklung von Lernangeboten zum Change Management a) für Unternehmen und b) im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung.



Die Promotionen sind parallel angelegt und verfolgen jeweils einen eigenen Schwerpunkt und Zugang.

Aufgaben

- Weiterentwicklung und Bearbeitung des Promotionsvorhabens gemäß Förderplan
- fundierte, theoretische Aufarbeitung der Kernthemen
- Umsetzung empirischer Forschungszugänge (qualitativ)
- Konzeption, Implementierung und Begleitung von Lernangeboten
- Erstellen von Publikationen, Berichten und Präsentationen
- Projektmanagement sowie Kommunikation nach innen und außen

Anforderungen

- zur Promotion befähigendes abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Bildungswissenschaften, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Berufspädagogik, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften und/oder angrenzenden Disziplinen
- überdurchschnittliche Studienleistungen in den o.g. Fachbereichen werden erwartet
- Interesse an der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen aus Perspektive der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in der Schnittstelle zur Ethik einerseits und Technikwissenschaft andererseits
- sehr gute Kenntnisse in der qualitativen Forschung
- Kenntnisse zur Ethik, zum Digitalen Lernen, zur Digitalisierung der Arbeitswelt und/oder zum Change Management
- eine eigenständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz

Die Leibniz Universität Hannover will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie einem repräsentativen Kapitel aus Ihrer Abschlussarbeit oder einem anderen aussagekräftigen Text bis zum 15.09.2018 per E-Mail an Frau Lena Heidemann (lena.heidemann@ifbe.uni-hannover.de).

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Schloßwender Str. 1

30159 Hannover

<http://www.uni-hannover.de/jobs>

Informationen nach Artikel 13 DSGVO zur Erhebung personenbezogener Daten finden Sie unter <https://www.uni-hannover.de/de/datenschutzhinweis-bewerbungen/>.